

## «Diese Hochhäuser stehen am richtigen Ort»

Am Dienstagabend fand im voll besetzten evangelisch-reformierten Kirchgemeindehaus eine Podiumsdiskussion zur geplanten Überbauung des RhyTech-Areals statt. Das Projekt stiess auf wenig Kritik. **Alfred Wüger**

Die geplanten Hochhäuser auf dem RhyTech-Areal erhitzen die Gemüter, und dennoch seien die kritischen Stimmen, so Cornelia Wolf, Geschäftsführerin des Schaffhauser Architekturforums «scharf», das in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuhausen die Informationsveranstaltung organisiert hatte, nicht sehr zahlreich gewesen.

Nach dem Input-Referat von Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, und der Vorstellung der Podiumsteilnehmer Ruggero Tropeano, Architekt, Zürich, Peter Märkli, Architekt, Zürich – er zeichnet verantwortlich für die vorliegende Ideenskizze RhyTech-Areal –, und Susanne Gatti, Kantonsplanerin, Schaffhausen, durch Moderator Christian Wäckerlin war die Diskussion eröffnet.

Der bekannte Schaffhauser Architekt Peter Aellig ergriff das Wort. «Er ist als expliziter Hochhausgegner bekannt», so Cornelia Wolf, «und sein Votum kann ich so zusammenfassen: «Das Projekt ist nicht schlecht, nur sollte es nicht gebaut werden.»»

### Schatten nur auf dem Areal selbst

Die kritischen Stimmen seien aber sehr verhalten gewesen, sagte Cornelia Wolf weiter. «Selbst Raimund Rodewald kann den Türmen mehr abgewinnen als einem niedrigeren, aber massiver wirkenden Gebäuderiegel. Diese Hochhäuser stehen am richtigen Ort.»

Der Architekt des gegenwärtig diskutierten Projekts, Peter Märkli, wies darauf hin, dass durch die Ausführung der Kanten der Hochhäuser mit Fenstern die Bauten sehr



Eine Visualisierung der geplanten Grossüberbauung auf dem RhyTech-Areal: «Um Verdichtung kommen wir nicht herum.» Bild: zvg

luftig wirken würden. Der Schattenwurf bleibe auf das Areal beschränkt. «Um Verdichtung kommen wir nicht herum», so der Architekt weiter, «wenn wir nicht die ganze Energie und Naturschutzdiskussion torpedieren wollen.»

### «Neidisch auf Neuhausen»

Die weitgehend positive Aufnahme des Projekts sei wohl darauf zurückzuführen, so Cornelia Wolf weiter, dass die Erdgeschosse mit

Läden und Restaurants der Öffentlichkeit dienen würden: «Ganz zum Schluss der Veranstaltung meinte ein junger Mann, er finde das Projekt so gut, dass er als Schaffhauser sogar ein bisschen neidisch nach Neuhausen blicke.»

Im Übrigen machte die Geschäftsführerin klar, dass das Architekturforum «scharf» «keine Meinung» habe: «Wir wollen eine Diskussionsplattform bieten, aber kein architektonisches Gewissen sein.»